

Neujahrsgrüße 2008

Sicherlich machen das die meisten Menschen: Einen innerlichen Rückblick halten, wenn es um den Endspurt für's alte Jahr geht.

Vielleicht nimmt der eine oder andere so gar einen Zettel in die Hand und macht sich zwei Spalten darauf; eine für die Dinge, die gut gelaufen sind und die andere Spalte für Sachen, die nicht so angenehm waren. Ich habe mir das zwar so nicht aufgeschrieben, aber vor meinen inneren Augen sehe ich viele Ereignisse und Begegnungen mit Menschen, die gut waren und mich positiv beeinflussten.



Natürlich gab es auch negative Erfahrungen und sogenannte "Schicksalsschläge", die das Leben durcheinander rüttelten, aber auch Tränen, weil man selbst versagte und sich schuldig machte.

Dennoch blicke ich voller Dankbarkeit auf das Jahr 2007 zurück, auch wenn das privat ziemlich hart für mich war. Im tiefsten meines Herzens aber wusste ich, dass mich der GOTT Israels und der ganzen Welt nicht verlassen würde. Nicht immer konnte ich seine Gegenwart spüren, aber seine Zusagen und Verheißungen galten und gelten ja immer in guten und erst recht in schlechten Zeiten. In der Bibel, die ich täglich aufschlagen und lesen durfte, hatte der HERR oft ganz persönlich zu mir gesprochen. Manchmal schickte ER mir auch einen Engel in Menschengestalt oder einen Brief per Post, eine E-Mail oder schenkte ein aufmunterndes Telefongespräch, eine gute Predigt an Sonntagen oder ich konnte auch einmal ganz spontan der Hektik des Alltages für kurze Zeit entfliehen und in seiner Schöpfung Ruhe und Stille finden. Seine Kreativität war da unbegrenzt.



Wenn sich der HERR schon so sehr für mich im zurückliegenden Jahr interessierte und mir seinen Beistand schenkte, wie viel mehr hielt der HERR gerade auch seine schützende Hand über sein Volk Israel. Wie viel mehr galten und gelten gerade auch seine Zusagen für sein Bundesvolk, ausgewählt und berufen von IHM und mit SEINEM EID bekräftigt. Trotz vielen Anfeindungen von innen und außen, trotz Hetze und Falschdarstellungen in den Medien und Nachrichtenagenturen: Israel hatte 2007 seinen festen Bestand auf dieser Erdenkugel und wird auch 2008 und darüber hinaus weiter existieren!

Wer Augen und Ohren hat und diese auf Empfang gen Zion stellt, wird die Handschrift GOTTES unmissverständlich auch im neuen vor uns liegenden Jahr im Sehen und Hören erleben können. Darum betet mit mir weiter um den Schalom für GOTTES VOLK und steht ISRAEL in Worten und Taten bei, wie ein Freund, der sich mitfreut, aber auch im Leid Nähe und Trost schenkt, ein Freund, der weiß, wann er zu reden hat oder wann er schweigen muss.

Wir wollen nicht vergessen, wer wir sind und wer Der HERR ist. Wir sind klein, aber ER ist groß. Aber sein KLEINWERDEN in der Krippe von Betlehem zeigte und zeigt uns SEINE GANZE GRÖSSE und LIEBE zu uns Menschen und weist schon längst auf Golgatha hin, dort, wo es Vergebung und den Schalom vom EWIGEN gibt.

In Dankbarkeit und mit vollem Vertrauen darf ich darum auf 2008 und in die Zukunft blicken: In GOTTES ERBARMEN sind wir alle eingeschlossen, sein Volk Israel, die Völker dieser Welt und auch ich selbst.

Darum betet fleißig weiter um Führung und Bewahrung für das Volk Israel.

Ich grüße Euch mit dem Wunsch, dass Ihr den Schalom und die Gnade des HERRN erbittet und erlebt, denn das ist die beste Voraussetzung für das Jahr 2008.

Eure Sieglinde

Mitglied der „Sächsischen Israelfreunde“ www.zum-leben.de

